

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.22%, S&P500: +0.31%,
Nasdaq: +0.63%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +1.66%, DAX: +1.13%,
SMI: +0.34%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: +0.08%, HangSeng: -0.13%,
S&P/ASX 200: +0.46%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete mit Kursgewinnen in die neue Börsenwoche. Nachdem Ende letzte Woche Zinsängste die Börsen belastet hatte, zeigte sich gestern eine Gegenbewegung. Der SMI beendete den Tag 0.3% höher. Dass die Kursgewinne nicht deutlicher ausfielen, war vor allem den defensiven Pharma-Schwergewichten **Novartis** (-0.4%) und **Roche** (-0.6%) geschuldete, die im freundlichen Umfeld zurückblieben. Ansonsten gingen 17 der 20 SMI-Titel mit Kursgewinnen aus dem Handel. An der Spitze gehörten mit **Credit Suisse** (+2.4%), **Holcim** (+2.2%), **UBS** (+1.3%), **Richemont** (+1.2%) und **Swiss Life** (+1.0%) vor allem Finanzwerte und Zykliker zu den Gewinnern. Holcim profitierte dabei von positiven Analystenkommentaren im Anschluss an die Jahreszahlen vom letzten Freitag. Swiss Life wird am Mittwoch die Jahreszahlen präsentieren. Auch die Aktien von **Givaudan**, die im bisherigen Jahresverlauf noch nicht vom Fleck gekommen sind, schlossen 1.7% höher. Auf der Verliererseite gaben die Aktien von **Sonova** nach einem zurückhaltenden Analystenkommentar um 0.9% nach. Im breiten Markt rückten die Aktien von **VAT** im Vorfeld der detaillierten Jahreszahlen-Präsentation vom Donnerstag um 2.2% vor.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** zeigten nach der verlustreichen Vorwoche gestern eine Gegenbewegung. Allerdings verflüchtigten sich die anfänglich deutlichen Gewinne im Tagesverlauf grösstenteils. Der **Dow Jones** gewann schliesslich noch 0.2% dazu, während der **S&P500** um 0.3% anzog. Der technologielastige **Nasdaq** ging 0.6% höher aus dem Handel. Im Fokus stand unter anderem **Tesla**. Die Aktien des E-Autoherstellers sprangen um 5.5% nach oben, nachdem positive Neuigkeiten aus dem Werk in Deutschland publik wurden. Demnach werden in Grünheide bei Berlin momentan rund

4000 Autos pro Woche hergestellt. Damit befindet sich Tesla auf Kurs, um die erste Ausbauphase zu erreichen, die eine Produktion von rund 10000 Autos pro Woche vorsieht.

Die **europäischen Aktienmärkte** starteten mit deutlichen Kursavancen in die neue Woche. Für einen positiven Impuls sorgte unter anderem die Einigung zwischen Grossbritannien und der EU über die Brexit-Sonderregel für Nordirland. Der **EuroStoxx50** gewann 1.7% dazu, während der französische **CAC40** um 1.5% nach oben kletterte. Der britische **FTSE100** blieb mit einem Kursplus von 0.7% etwas zurück, was vor allem auf das erstarkte Pfund zurückzuführen war. Aus Branchensicht gingen sämtliche Sektoren mit Kursgewinnen aus dem Handel. Am meisten gefragt waren Aktien aus den Sektoren **Technologie, zyklischer Konsum, Energie** und **Immobilien**. Unterdurchschnittlich entwickelten sich Werte aus den defensiven Bereichen **Versorger, Basiskonsum** und **Gesundheit**.

Unternehmensberichte

Alcon präsentierte gestern Abend nachbörslich die Zahlen zum 4. Quartal 2022. Der Augenheilkundekonzern steigerte den Umsatz um 1% auf USD 2.2 Mrd. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug das Wachstum 7%. Im Gesamtjahr 2022 nahm der Umsatz währungsbereinigt um 11% auf USD 8.7 Mrd. zu und erfüllte damit die Erwartungen des Managements, das einen Umsatz zwischen USD 8.5 bis 8.8 Mrd. veranschlagte. Im Chirurgiegeschäft stiegen die Umsätze im 4. Quartal währungsbereinigt um 8% auf USD 1.3 Mrd. Im Bereich Vision Care, der unter anderem Kontaktlinsen enthält, stieg der Umsatz um 7% auf USD 881 Mio. Der bereinigte Kerngewinn stieg um 1.4% auf 353 Mio. Damit verbesserte sich die Kernmarge um 10 Basispunkte auf 16.4%. Über die gesamten 12 Monate erreichte der Konzern eine Kernmarge von 18.2%, 60 Basispunkte höher als im Vorjahr. Unter dem Strich verblieb ein Jahresreingewinn von USD 2.24 pro Aktie, was einem währungsbereinigten Plus von 23% entspricht. Der GV wird eine um 1 Rappen höhere Dividenden von 21 Rappen pro Aktie vorgeschlagen. 2023 rechnet das Management mit einem Umsatzanstieg auf USD 9.2 bis 9.4 Mrd. und einer operativen Kernmarge zwischen 19.5 und 20.5%. Der bereinigte Gewinn pro Aktie soll auf USD 2.55 bis 2.65 Mrd. steigen. Die 4. Quartalszahlen fielen etwas schwächer aus als erwartet. Der Ausblick für 2023 überraschte hingegen positiv.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Adecco legte heute Morgen die Zahlen zum abgelaufenen Geschäftsjahr vor. Der Personalvermittler steigerte den Umsatz 2022 um 13% auf EUR 23.6 Mrd. Organisch, also bereinigt um Wechselkurseffekte und die Anzahl Arbeitstage, resultierte ein Wachstum von 5%. Der bereinigte operative Gewinn (EBITA) verringerte sich hingegen um 13% auf EUR 833 Mio., was unter anderem auf höhere Wachstumsinvestitionen zurückzuführen ist. Die EBITA-Marge reduzierte sich als Folge um 110 Basispunkte auf 3.5%. Unter dem Strich verblieb dem Konzern ein Reingewinn von EUR 342 Mio., 42% unter dem Vorjahr. Trotz dem tieferen Gewinn wird den Aktionären eine unveränderte Dividende von CHF 2.50 pro Aktie vorgeschlagen. Nach einer starken Entwicklung im Dezember, in dem der Umsatz organisch um 6% gewachsen ist, blickt das Unternehmen vorsichtig optimistisch auf das laufende Geschäftsjahr 2023. Das Management verzichtet aber wie üblich auf eine quantitative Prognose. Das Ergebnis fällt beim Umsatz besser aus als erwartet, verfehlte die Analystenerwartungen hingegen beim operativen Gewinn und beim Reingewinn.

SIG steigerte den Umsatz 2022 um 34.8% auf EUR 2.78 Mrd. Bereinigt um einen positiven Währungseinfluss betrug das Wachstum 27.4%. Damit übertraf das Unternehmen die eigene Wachstumsprognose, die einen Anstieg von mindestens 24% veranschlagte. Bereinigt um die Übernahmen von Scholle IPN und Evergreen Asia verbuchte der Konzern ein Wachstum von 8%, das sowohl von höheren Volumen also auch von Preissteigerungen angetrieben war. Der bereinigte operative Gewinn nahm um 14% auf EUR 652.2 Mio. zu. Damit fiel der Anstieg auf operativer Stufe schwächer aus als beim Umsatz, was neben Kosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen auch der Inflation auf der Materialkostenseite geschuldet war. Die bereinigte operative Marge verringerte sich als Folge um 420 Basispunkte auf 23.5%. Unter dem Strich verblieb dem Verpackungsspezialisten ein Reingewinn von EUR 37.8 Mio., nach EUR 172.1 Mio. im Vorjahr. Die Dividende soll um 2 Rappen auf CHF 0.47 pro Aktie steigen. Für 2023 rechnet das Management dank den Akquisitionen mit einem währungsbereinigten Wachstum von 20% bis 22%. Organisch wird ein Anstieg zwischen 7% bis 9% erwartet. Die operative Marge soll um 50 bis 150 Basispunkte auf 24% bis 25% ansteigen. Das Zahlenset fällt beim Umsatz besser aus als erwartet, während die operativen Zahlen teilweise etwas hinter den Erwartungen blieben.

Bayer steigerte den Umsatz 2022 um 8.7% auf EUR 50.7 Mrd. Der bereinigte Gewinn vor Sondereinflüssen (EBITDA) stieg um 20.9% auf EUR 13.5 Mrd. Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 24.4% im Vorjahr auf 26.6%. Getragen wurde die starke operative Verbesserung vor allem vom Agrargeschäft, das ein Umsatzwachstum von 15.6% erreichte und den EBITDA um 46% auf EUR 6.8 Mrd. steigern konnte. Im Pharmabereich stieg der Umsatz hingegen nur um 1.1%, während die Erträge im Consumer Health-Bereich 8.4% abnahmen. Unter dem Strich verblieb dem Konzern ein Reingewinn von EUR 4.2 Mrd., substanziiell höher als der Vorjahresgewinn von EUR 1.0 Mrd. 2023 rechnet das Management mit einem organischen Umsatzwachstum zwischen 2% bis 3%, bzw. einem Umsatz zwischen

EUR 51 bis 52 Mrd. Der EBITDA vor Sondereinflüssen soll bei EUR 12.5 bis 13.0 Mrd. liegen. Das Zahlenset fällt etwas schwächer aus, als von den Analysten erwartet.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.930%; DE: 2.575%; CH: 1.392%

Die Rendite der US-Staatsanleihen haben gestern in Folge schwächerer Konjunkturdaten leicht nachgelassen, handelt mit knapp unter 4% aber weiterhin im Bereich des zuletzt erreichten Jahreshöchst. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe ist hingegen auf den höchsten Stand seit 2011 gestiegen. Grund für den Anstieg der Renditen sind die Erwartungen, dass EZB die Zinsen weiter anheben wird.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9375

Euro in US-Dollar: 1.0585

Euro in Franken: 0.9920

Nach dem Anstieg der letzten Tage gab der US-Dollar gestern gegenüber dem Schweizer Franken leicht nach und ist wieder unter die Marke von 0.94 Franken gefallen. Der Greenback wurde durch schwache Konjunkturdaten belastet. Die Aufträge für langlebige Güter sind in den USA zum Jahresbeginn deutlich zurückgegangen. Das Euro-Franken-Währungspaar bewegte sich dahingegen kaum und verharrte über der Marke von 0.99. Der Euro wurde insbesondere von den gestiegenen Kapitalmarktzinsen gestützt.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 75.84 pro Fass

Goldpreis: USD 1813.81 pro Unze

Die Nachricht, dass Russland kein Rohöl mehr nach Polen liefert, hatte kaum Einfluss am Erdölmarkt. Durch die Druschba-Pipeline floss zuletzt nur noch sehr wenig Öl nach Polen. Zurzeit dominieren zwei Themen den Ölmarkt. Zum einen die Hoffnung auf eine grössere Nachfrage aus China. Zum anderen die Befürchtung, dass die Zentralbanken weiter an der Zins-schraube drehen werden, was die Wirtschaftsaktivität und damit die Nachfrage nach Erdöl dämpft. Entsprechend schwankte der Ölpreis in den letzten Wochen in einem engen Preisband.

Wirtschaft

Es wurden keine relevanten Wirtschaftsdaten veröffentlicht.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.